



Tino Sorge
Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtsanwalt

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 06.10.2020

**Tino Sorge (CDU) zu den ersten „Apps auf Rezept“:
„Das ist erst der Anfang“**

Tino Sorge MdB

Zu den ersten beiden Gesundheits-Apps, die ab sofort per Rezept verschreibungsfähig sind, sagt der zuständige Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Digitalisierung, Tino Sorge:

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030/ 227 - 77 410
F: 030/ 227 - 76 408
M: tino.sorge@bundestag.de

„Mit Kalmeda und Velibra haben es zwei wirklich überzeugende Anwendungen ins DiGA-Verzeichnis geschafft. Ich bin gespannt auf die ersten Erfahrungsberichte der Versicherten.“

CDU-Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
T: 0391/ 25 49 816
F: 0391/ 25 49 811
M: tino.sorge.wk@bundestag.de

„Klar ist aber, dass das erst der Anfang ist. Ich freue mich auf viele weitere Gesundheits-Apps, die in den nächsten Jahren den Alltag von Patientinnen und Patienten erleichtern werden“, so Sorge, der seit 2013 Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages ist. **„Von der Tinnitus-Behandlung über die Betreuung psychisch Erkrankter bis hin zur Diabetesversorgung oder Sturzvermeidung sind die Potenziale digitaler Lösungen enorm.“**

„Um diese Potenziale wirklich zu erschließen, müssen wir hierzulande aber die Rahmenbedingungen für Gesundheits-Apps verbessern. Die Informations- und Beratungsangebote für Entwickler, die Zugangsvoraussetzungen und Prüfverfahren werden wir optimieren müssen“, so der Magdeburger Bundestagsabgeordnete weiter.

„Vor allem im Hinblick auf Gesundheits-Apps der höheren Risikoklassen sollten wir mehr Mut haben, statt Innovationen kategorisch auszuschließen“, so Sorge weiter. **„Es darf uns nicht immer nur um das Risiko gehen. Wir müssen auch die ganz konkreten Chancen für den Patienten im Blick haben.“** Über den Umgang mit Apps höherer Risikoklassen werde bei kommenden Gesetzgebungsverfahren noch zu sprechen sein.

V.i.S.d.P.: Tino Sorge MdB (CDU), Rechtsanwalt, seit 2013 direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Magdeburg, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Berichterstatter der Unionsfraktion für Digitalisierung und Gesundheitswirtschaft, Stv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung sowie in der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“. Seit 2018 Mitglied im Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Landesvorsitzender des VdK Sachsen-Anhalt, Mitglied im Vorstand des Parlamentskreises Mittelstand. Seit 2019 Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) in Magdeburg.